

Die Luthereiche in Saritsch

Zur Erinnerung an Martin Luther, den theologischen Urheber der Reformation, pflanzte man in Deutschland anlässlich seines 400. Geburtstages „Luthereichen“.

Diese wurden überwiegend vor Kirchen oder vorzugsweise zentral gelegenen Standorten platziert.

[Im Heimatdorf der Familie Patock, dem Ort Saritsch, wurde auf dem Dorfplatze im Jahre 1883 von den damaligen Vertretern der Schulgemeinde, darunter auch Georg Patock, eine Luthereiche gepflanzt.

Anlässlich der 450 Jahrfeier, im Jahre 1933, versah man diese mit einem Gedenkstein, welchen der Landwirt und Steinmetz Ernst Patock entwarf und herstellte.] **1**



Innschrift Gedenkstein:
Dr. M.-Luther-Eiche
1483 ano 1883
Ein feste Burg
ist unser Gott

In Folge weiterer Dorfentwicklung und Grundstücksübertragungen, steht die Luthereiche in Saritsch nun auf einem Privatgrundstück nahe dem Dorfteich. Von der Straße aus ist diese Eiche gut sichtbar und befindet sich in einem guten Zustand.

Die Luthereiche in Saritsch ist nur eine von vielen Eichen, die damals in ganz Deutschland zu Ehren des 400-jährigen Jubiläums des Reformators, Dr. Martin Luther, gepflanzt wurden.

Sie erinnert noch heute an sein Wirken als Theologe und Begründer der evangelisch-lutherischen Kirche in Deutschland.



Zum Reformator

Dr. Martin Luther, geboren am 10.11.1483 und verstorben am 18.02.1546, erhielt 1507 die Priesterweihe und begann mit dem Theologiestudium. 1512 dann die Versetzung in den Wittenberger Ordenskonvent, Promotion zum Doktor der Theologie und Professor für Bibelauslegung. Durch Luther avanciert die Universität Wittenberg, die 1502 von **Friedrich III. Sachsen**, bekannt auch unter **Friedrich der Weise von Sachsen**, gegründet wurde, zur intellektuellen Keimzelle der Reformation. Er selbst kommt hier zu einer für ihn entscheidenden Erkenntnis: **Allein die Gnade Gottes kann den Menschen retten, keine gute Tat, kein weltliches Wirken.**

1515/16 Turmerlebnis führte zum Durchbruch seines theologischen Denkens zu den Positionen der späteren Reformation.

„Das Turmerlebnis“

Der Doktor, Theologe und Professor in Wittenberg, Martin Luther, saß im Jahre 1515 in seinem Turmzimmer und bereitete sich auf seine nächste Lesung vor.

Er las in dem Brief an die Römer die Worte "gerecht" und "Gerechtigkeit" und blieb an ihnen hängen. Er machte sich immer noch viele Gedanken über das Jüngste Gericht und ob er vor Gott bestehen könne.

Er erinnerte sich an die Worte (Röm. 1,17): "Der Gerechte wird aus Glauben leben", und plötzlich erkannte er, dass die Gerechtigkeit Gottes darin besteht, dass Christus uns alle rechtfertigt und erlöst! Der Heilige Geist hatte ihm die Schrift offenbart.

Denn er erkannte, dass er nicht durch gute Taten, sondern allein durch seinen Glauben an die Barmherzigkeit Gottes dem ewigen Höllenfeuer entkommen konnte. **4**

[Am 31.10.1517 veröffentlichte Luther mit dem „Thesenanschlag“ in Wittenberg 95 Thesen über den Ablass. Die unerwartet hohe Zustimmung in der Öffentlichkeit, war Ausdruck des in Deutschland angestauten Protestes gegen den Ablasshandel und eine verweltlichte, ihren geistlichen Auftrag in großem Umfang nicht mehr ernst nehmende Kirche und bedeuteten faktisch den Beginn der Reformation.

Ablasshandel „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“.] **2**

[In dem durch Anzeigen in Rom verursachten Ketzerprozess, den Vernehmungen durch den Kardinal und den Bruch mit dem Papsttum durch die Verbrennung der gegen ihn gerichteten Bannandrohungsbulle, verteidigte er seine Positionen und lehnte den verlangten Widerruf ab.

Seit 1526 widmete er sich in Zusammenarbeit mit Melanchthon dem Ausbau und der inneren Festigung des neu entstandenen evangelischen (Landes-) Kirchen- und Schulwesens und der Neuordnung des Gottesdienstes.

1529 Theologische und schriftstellerische Tätigkeit, großer u. Kleiner Katechismus

1534 Abschluss der Bibelübersetzung

Er schrieb zahlreiche christliche Lieder u.a. „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen...“

Luthers Wirken beeinflusste wesentlich die Entwicklung der deutschen Sprache. Er stellte die deutsche Sprache gleichberechtigt neben die drei bis dahin als heilig erachteten Sprachen: Hebräisch, Griechisch und Latein. Er hat selbst die deutsche Sprache meisterhaft gehandhabt und entscheidend zu ihrer Durchsetzung beigetragen.] **3**

Quellennachweis:

- (1) Chronick I, Familie Patock, S. 5
- (2) Quelle: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/martin_luther/luther-reformation-ablasshandel-100.html
- (3) Lexikon Der Brockhaus 2004
- (4) Quelle: <https://martinlutherunddiereformation.jimdofree.com/das-turmerlebnis/>)

Martin Luther < SPRUCH - Medaillen >



Nr.: 57
 Ausgabejahr: 1996
 Ausführung: Medaille BRD
 Anlass: Martin Luther , 450. Todestag 1546-1996,
 Spruch: **V: EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT, R: GOTTES WORT IST MIR UEBER ALLES**



Nr.: 55
 Ausgabejahr: o. J.
 Ausführung: Silbermedaille
 Anlass: Martin Luther 1521, Brustb. Nach Cranach li.
 Spruch: **WIDERRUFEN KANN UND WILL ICH NICHTS, WEIL WIDER DAS GEWISSEN ZU HANDELN WEDER SICHER NOCH HEILSAM IST. M.L.**



Nr.: 56
 Ausgabejahr: 1967
 Ausführung: Silbermedaille
 Anlass: 450-Jahrfeier Reformation in Wittenberg, Luther mit Schriftrolle 31.10.1517
 Spruch: **DIE PREDIGEN MENSCHENTAND, DIE DAFÜR GEBEN, DAS, SOBALD DER GROSCHEN IN DEN KASTEN GEWORFFEN, KLINGET, von STUND an+DIE SEELE aus DEM FEGEFUER fare** These 27



Nr.: 6
 Ausgabejahr: K.A. Land: Deutschland
 Ausführung: Medaille
 Anlass: Martin Luther 1483-1546
 Spruch: **Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.** Reichstag zu Worms 1521,



Nr.: 58
 Ausgabejahr: 1933
 Ausführung: Medaille Karl Götz
 Anlass: 450. Geburtstag Luther
 Spruch: Lutherrose, 1483
"Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen!" 1483-1933



Nr.: 54
 Ausgabejahr: 1839
 Ausführung: Bronze-Medaille
 Anlass: 300 Jahre Reformation, Leipzig
 Spruch: Herzog Heinrich der Fromme, *1473- + 1572
"HALTE WAS DU HAST. DASS NIEMAND DEINE KRONE NEHME" 1539 (Off 3,1)



Nr.: 53
 Ausgabejahr: 1930
 Ausführung: Silber-Medaille Karl Roth
 Anlass: 400 Jahre Augburger Bekenntnis
 Spruch: **ICH WERDE NICHT STERBEN SONDERN LEBEN UND DES HERRN WERKE VERKÜNDIGEN**



Münze anlässlich des 450. Geburtstag von Martin Luther